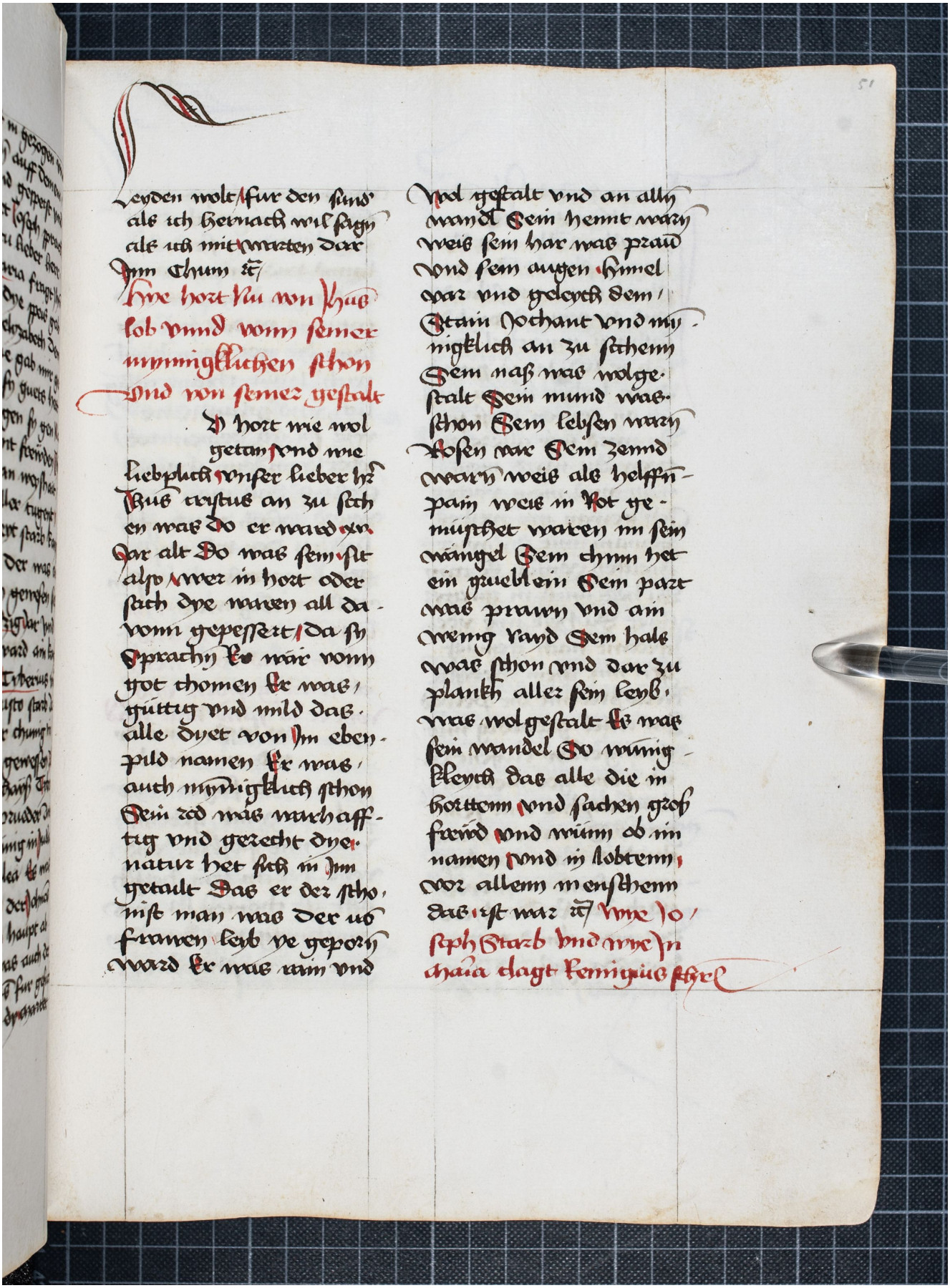
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Leyden wolt/ fur den sund
als ich hernach wil sagen
als ich mit warten dar
inn chum ich/

Hie hort nu von Christ
lob vnnd vom seiner
minniglichen schon
vnd von seiner gestalt

Ich hort wie wol
getan/ vnd wie
liebpluch/ unser lieber her
Jhesus cristus an zu sich
en was do er ward xx.
Jar alt Do was sein sit
alp/ wer in hort oder
sich dye waren all da-
vom gepessert/ da sy
sprachen/ er wär vom
got chomen/ er was/
gütig vnd mild das.
alle dyet von im eben-
pild namen/ er was/
auch minniglich schon
Sein red was wuchaff-
tig vnd gerecht dye.
natur het sich in im
getault Das er der scho-
nist man was der ue
frauen leib ye geporn
ward/ er was cain vnd
wol gestalt vnd an allen
wandel Sein hemt warn
weis sein har was praun
vnd sein augen himel
par vnd geleych dem/
Stain Sochant vnd mi-
niglich an zu sehen
Sein naß was wolge-
stalt Sein mund was.
schon Sein lefsen warn
Rosen par Sein zemd
warn weis als helffen-
pain weis in Not ge-
mutzet waren im sein
wängel Sein chinn het
ein gruebl ein Sein part
was prawn vnd am
weng lang Sein hals
was schon/ vnd dar zu
planch aller sein leyb.
was wolgestalt/ er was
sein wandel Do wunni-
kleych das alle die in
horten/ vnd sachen groß
freud vnd wunn ob im
namen/ vnd in lobten/
vor allem menschen
das erst war ich/ Wie so/
sich Starb vnd wie sy
chaia clagt Kennigius ster